

Message vom 16.04.2017

Ostern 2017 – Die nächsten 40 Tage

Am heutigen Ostersonntag wollen wir uns anschauen, was zwischen Auferstehung und Auffahrt geschah.

Nach der Auferstehung

*Den ersten Bericht habe ich verfasst, o Theophilus, über alles, was Jesus anfang zu tun und zu lehren, bis zu dem Tag, da er [in den Himmel] aufgenommen wurde, nachdem er den Aposteln, die er erwählt hatte, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte. Ihnen erwies er sich auch nach seinem Leiden als lebendig durch viele sichere Kennzeichen, indem er **ihnen während 40 Tagen erschien und über das Reich Gottes redete**. Apostelgeschichte 1,1-3*

Zwischen Auferstehung und Auffahrt ist Jesus Vielen erschienen und hat über das Reich Gottes gesprochen. Was Jesus nach der Auferstehung geredet hat, sind die aktuellsten Einblicke, die wir ins Reich Gottes haben und uns zeigen, wie Sein Königreich im neuen Bund funktioniert.

*Denn ich habe euch zuallererst das überliefert, was ich auch empfangen habe, nämlich dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften, und dass er begraben worden ist und dass er auferstanden ist am dritten Tag, nach den Schriften, und dass er dem **Kephas erschienen** ist, danach **den Zwölfen**. Danach ist er **mehr als 500 Brüdern** auf einmal erschienen, von denen die meisten noch leben, etliche aber auch entschlafen sind. Danach **erschien** er **dem Jakobus**, hierauf **sämtlichen Aposteln**. 1. Korinther 15,3-7*

Jesus ist nach Seiner Auferstehung vielen Leuten erschienen. Bei fünf dieser Erscheinungen sehen wir, was Jesus über das Reich Gottes lehrte.

Jesus erscheint Maria Magdalena

*Als er aber früh am ersten Tag der Woche **auferstanden** war, **erschien er zuerst der Maria Magdalena**, von der er sieben Dämonen ausgetrieben hatte. Diese ging hin und verkündete es denen, die mit ihm gewesen waren, die trauerten und weinten. Und als diese hörten, dass er lebe und von ihr gesehen worden sei, glaubten sie es nicht. Danach offenbarte er sich zwei von ihnen auf dem Weg in einer anderen Gestalt, als sie sich aufs Land begaben. Und diese gingen hin und verkündeten es den Übrigen; aber auch ihnen glaubten sie nicht. Danach offenbarte er sich den Elfen selbst, als sie zu Tisch sassen, und tadelte ihren Unglauben und die Härte ihres Herzens, dass sie denen, die ihn auferstanden gesehen hatten, nicht geglaubt hatten. Markus 16,9-14*

Das erste, das Jesus zu Maria Magdalena sagte, war, sie solle Ihn nicht anrühren, da Er noch nicht aufgefahren wäre. Bevor sich Jesus allen anderen zeigen konnte, hatte er noch etwas zu erledigen.

*Als aber der Christus kam als ein Hoherpriester der zukünftigen [Heils-] Güter, ist er durch das grössere und vollkommener Zelt, das nicht mit Händen gemacht, das heisst nicht von dieser Schöpfung ist, auch nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern **mit seinem eigenen Blut** ein für alle Mal **in das Heiligtum eingegangen** und hat eine **ewige Erlösung** erlangt.
Hebräer 9,11-12*

Jesus ging mit Seinem eigenen Blut in den Thronraum Gottes, ins Allerheiligste im Himmel. In dem Moment, in dem Jesus Sein Blut ins Allerheiligste brachte, wurde deine und meine Erlösung festgemacht und niemand kann sie mehr nichtig machen. Das Neue Testament beginnt für uns dort, wo Jesus Sein Blut ins Allerheiligste brachte.

In dem Moment, in dem Jesus Sein Blut ins Allerheiligste brachte, wurde deine und meine Erlösung festgemacht und niemand kann sie mehr nichtig machen.

*Darum ist er auch der **Mittler eines neuen Bundes**, damit — da sein Tod geschehen ist zur Erlösung von den unter dem ersten Bund begangenen Übertretungen — die Berufenen das verheissene ewige Erbe empfangen. Denn wo ein Testament ist, da muss notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat; denn **ein Testament tritt auf den Todesfall hin in Kraft**, da es keine Gültigkeit hat, solange derjenige lebt, der das Testament gemacht hat. Hebräer 9,15-17*

Jesus ist der Mittler eines neuen Bundes. Im Griechischen ist das Wort für *Testament* und *Bund* dasselbe. Wenn die Bibel also von Testament redet, spricht sie von Bund. Der neue Bund beginnt nicht bei Matthäus Kapitel eins, sondern im Thronraum Gottes. Der neue Bund beginnt nicht bei Jesu Geburt, sondern bei Jesu Tod. Denn ein Testament tritt erst beim Todesfall in Kraft. Das Reich Gottes ist keine Vermischung von Gesetz und Gnade. Das griechische Wort für *neu* bedeutet *ungebraucht*. Das Reich Gottes ist also der neue Bund.

Jesus erscheint den Emmausjüngern

*Und er sprach zu ihnen: O ihr **Unverständigen**, wie ist doch **euer Herz träge**, zu glauben an alles, was die Propheten geredet haben! Musste nicht der Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? Und er begann bei Mose und bei allen Propheten und **legte ihnen** in allen **Schriften aus**, was sich **auf ihn bezieht**. Lukas 24,25-27*

Die zwei Dinge, die den Leib Christi belasten, sind träge Herzen und zögerlich zu glauben. Doch Jesus ist so liebevoll, dass Er uns die Lösung dafür gibt. Die Emmausjünger verstanden nicht, was passierte. Jesus begann, ihnen die Schriften auszulegen, was sich darin auf Ihn bezieht.

*Und sie sprachen zueinander: **Brannte nicht unser Herz** in uns, als er mit uns redete auf dem Weg, und als er uns die Schriften öffnete? Lukas 24,32*

Brennende Herzen entstehen, wenn wir Jesus auf jeder Seite der Bibel sehen.

Brennende Herzen entstehen, wenn wir Jesus auf jeder Seite der Bibel sehen. Brennende Herzen sind ein Merkmal von Gottes Reich.

Jesus erscheint den elf Jüngern

*Er aber sagte ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch geredet habe, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was im Gesetz Moses und in den Propheten und den Psalmen von mir geschrieben steht. Da **öffnete er ihnen das Verständnis**, damit sie die **Schriften verstanden**, und sprach zu ihnen: So steht es geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tag aus den Toten auferstehen, und in seinem Namen soll **Busse und Vergebung der Sünden verkündigt werden** unter allen Völkern, beginnend in Jerusalem. Lukas 24,44-47*

Jesus legte auch den elf Jüngern die Schrift aus. Das Reich Gottes ist die Vergebung der Sünden. Dir sind deine vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Sünden vergeben worden. Die Vergebung der Sünden ist der Kern des neuen Bundes.

*Und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: **Erkenne den Herrn! Denn es werden mich alle kennen**, vom Kleinsten bis zum Grössten unter ihnen; denn ich werde **gnädig sein gegen ihre Ungerechtigkeiten**, und **an ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeiten werde ich nicht mehr gedenken**.« Hebräer 8,11-12*

Gott zu kennen bedeutet, zu wissen, dass dir alle deine Sünden, vergangene, gegenwärtige und zukünftige, vergeben sind. Im Griechischen werden zwei verschiedene Wörter für *erkennen* und *kennen* verwendet. Das erste, welches für *erkenne den Herrn* verwendet wird, bezieht sich auf *ein Kennen aufgrund von Erfahrung*, was im Alten Testament zum Tragen kam. Das zweite, welches für *es werden mich alle kennen* verwendet wird, bezieht sich auf eine *Herzensoffenbarung*, ein *Sehen mit dem Herzen*, was im Neuen Testament zum Tragen kommt.

Gott zu kennen bedeutet, zu wissen, dass dir alle deine Sünden, vergangene, gegenwärtige und zukünftige, vergeben sind.

Jesus erscheint den elf Jüngern und Thomas

*Und nach acht Tagen waren seine Jünger wiederum drinnen, und **Thomas** war bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt in ihre Mitte und spricht: Friede sei mit euch! Dann spricht er zu Thomas: **Reiche deinen Finger** her und **sieh meine Hände**, und reiche **deine Hand** her und **lege sie in meine Seite**, und sei nicht ungläubig, sondern **gläubig**! Und Thomas antwortete und sprach zu ihm: **Mein Herr und mein Gott**! Jesus spricht zu ihm: Thomas, du glaubst, weil du mich gesehen hast; glücklich sind, die nicht sehen und doch glauben!*
Johannes 20,26-29

Als Jesus das erste Mal den Jüngern erschien, war Thomas nicht dabei. Er glaubte nicht, dass Jesus wirklich auferstanden war und sagte deshalb, dass er zuerst Jesu Nägelmale sehen und seine Finger an Seine Seite legen müsste, bevor er glauben würde. Also erlaubt Ihm Jesus genau das und dies wiederum lässt Thomas eine Offenbarung von Jaweh haben.

יהוה

So sieht das Schriftbild von *Jaweh* im Hebräischen aus. Da man von rechts nach links liest, ist der erste Buchstabe ein *Jod* (in der Symbolik eine *Hand*), dann *He* (*Gnade*), *Wav* (in der Symbolik ein *Nagel*) und nochmals *He* (*Gnade*). Zur Zeit Abrahams wurde noch das Proto Semitische Hebräische Alphabet angewandt, was eine ältere Form des heutigen Hebräischen ist. Mit dieser Schreibweise sieht *Jaweh* folgendermassen aus:

𐤎𐤅𐤃𐤍

Wiederrum von rechts nach links gelesen sehen wir eine *Hand mit Fingern*, ein *Mann mit erhobenen Händen*, einen *Nagel* und wieder einen *Mann mit erhobenen Händen*. Es drückt genau das aus, was Jesus sagte: „Wenn du die Finger in meine Seite legst und meine Nägelmale siehst, dann glaube.“ Anders ausgedrückt sagte Jesus zu Thomas: „Glaube, weil du meine Gnade gesehen hast.“ Das Reich Gottes ist somit Glaube an Seine Gnade.

Jesus erscheint den Jüngern am See Genezareth

Die Jünger gingen zurück in ihr altes Leben und wollten fischen, haben jedoch nichts gefangen. In deinem alten Leben gibt es nichts mehr zu fischen.

*Petrus aber wandte sich um und sah den Jünger folgen, den Jesus liebte, der sich auch beim Abendmahl an seine Brust gelehnt und gefragt hatte: Herr, wer ist's, der dich verrät? Als Petrus diesen sah, spricht er zu Jesus: Herr, was ist aber mit diesem? Jesus spricht zu ihm: Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an? **Folge du mir nach!** Johannes 21,20-22*

Das Reich Gottes ist Jesus nachzufolgen. Jesus hat eine wunderbare Berufung für dein Leben und eine glorreiche Zukunft für dich. Folge Jesus nach!

Gedanken des Tages:

Jesus hat nach Seiner Auferstehung darüber gesprochen, wie das Reich Gottes im neuen Bund aussieht.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, hast du mir alle meine Sünden, vergangene, gegenwärtige und zukünftige, vergeben. Ich möchte dir nachfolgen und ich danke dir, dass du mich an der Hand nimmst und führst. Du bist auferstanden und du lebst. Amen.